

Politische Rundschau.

Deutschland.

Der Kaiser erfreut sich in Rominten fortwährend des besten Wohlseins.

Raum ist das eine Gerücht widerlegt, das der Zar den Kaiser Wilhelm in Rominten besuchen wolle, als schon ein anderes Gerücht von einem Monarchenbesuch in Berlin aufsteht.

Für den Besuch des Kaisers in Pothringen und Elsass, der in etwa drei Wochen erfolgt, werden sowohl in Urville als in Straßburg und Würth die umfassendsten Vorkehrungen getroffen.

Über die Rückkehr des Reichs-Tanzlers wird halbamtlich mitgeteilt, das derselbe nicht Ende dieses Monats von Alt-Russe nach Berlin zurückkehren wird.

Eine fette Ente hat der 'Figaro' mit seinem Bericht über die angebliche Unterredung mit dem Reichskanzler Fürsten zu Hohenlohe in die Welt gesetzt.

Der Kolonialrat wird im Oktober wieder einberufen werden und bereits die Staats für die Schutzgebiete pro 1896-97 vorgelegt erhalten.

Das 'Marine-Verordnungsblatt' meldet, das durch Kabinets-Befehl die Einsetzung eines Secoffiziers als Marine-Kommissar für den Kaiser Wilhelm-Kanal angeordnet ist.

Eine Sozialistenvorlage soll im nächsten, wie der 'Schles. Zig.' aus Berlin geschrieben wird, allerdings eingebracht werden.

Ueber die Kosten des Rhein-Weser-Eisenbahns berichtet die 'Frei. Zig.', das der fertige Kostenschlag rund 300 Mill. M. Gesamtcapital nicht überschreitet.

Die Verhandlung gegen den Affessor Behlau, der ähnlicher Vergehen wie der Kanzler Leiff beschuldigt wird, vor der Disziplinarkammer in Potsdam wird im Laufe des Oktober stattfinden.

Frankreich.

Die französische Presse ist angeichts der

erschreckenden Meldungen aus Madagaskar in einen Zustand höchster Gereiztheit gekommen, der nichts Gutes ahnen läßt.

Italien.

Nach Meldungen aus einer dem Vatikan nachstehender Quelle bereitet der Papst eine Protestschrift vor gegen die von Crispi gehaltenen Rede.

Spanien.

Das Vertuschungssystem gegenüber Cuba läßt sich in Spanien nicht mehr aufrecht erhalten. Der Premierminister Canovas del Castillo hat sich dieser Tage in San Sebastian in Gegenwart zahlreicher Zeitungsberichterstatter offenherzig ausgesprochen.

Rußland.

Das russische Kaiserpaar ist von Peterhof nach Jarskoje-Selo, einem still gelegenen Palast in der Nähe von Petersburg übergesiedelt.

Große Betrübnis wird in Paris folgendes Dementi aus Petersburg hervorgerufen: Die Nachricht von einer Einladung des Präsidiums Faure zur Jarenkrönung nach Moskau wird in diplomatischen Kreisen als absurde Erfindung bezeichnet.

Balkanstaaten.

Wie man aus Sofia schreibt, hätte der Sultan in seiner Antwort auf die Glückwunschdepesche anlässlich des Jahrestages seiner Thronbesteigung zum ersten Male dem Fürsten Ferdinand den ihm zukommenden Titel gegeben.

Das offiziöse bulgarische Blatt 'Fortschritt' veröffentlicht folgende Auffechterrede Rede des Ministerpräsidenten Stailow: Bulgarien muß mit Ausland sein; denn würden wir mit dem Dreibund gehen, so könnten wir in einem günstig ausgefallenen Krieg höchstens ein Königreich werden und einen Teil des Bilajets Salonichi bekommen.

Asien.

Wie jetzt bekannt wird, haben die Japaner auf Formosa Ende August nach schweren Kämpfen Tschanghua und Tantanu erobert.

verläßt werden. Die Truppen sind von den Kämpfen sehr ermüdet; in den Hospitälern liegen 3200 Kranke.

Der Zustand der Dunganen gegen China nimmt immer größeren Umfang an. In der Nähe von Su-Tschan, nicht weit von der großen chinesischen Mauer, haben die Aufständischen den chinesischen Truppen eine große Schlappe beigebracht.

Die Ausführung des Nationaldenkmals

Für Kaiser Wilhelm I. hat in jüngster Zeit große Fortschritte gemacht. Es ist jetzt entschieden, daß nicht nur das Standbild, sondern auch das Postament, auf welchem es ruhen wird, in Bronze gegossen wird; nur die Stufen werden natürlich aus Granit gehauen.

Von Nah und Fern.

Nach eine 'Söllennmaschine'. Bei einem Berliner Postamt gab kürzlich ein unbekannter eine Pappschachtel auf, die an die Akrobaten-truppe Allison, zur Zeit im Gasthause Ballenberg in Leipzig adressirt war.

stehenden die unscheinbare Pappschachtel untersuchte. Das Resultat seiner Untersuchung war die Anordnung der Öffnung der verächtlichen Schachtel von sachverständiger Hand.

Der Wucherer Sedjehel aus Breslau, der, wie berichtet, viele junge Leute, Gymnasialisten und Studenten bewucherte und dann unter Rithnahme großer Summen flüchtig wurde, ist in Zürich verhaftet worden.

Ein eigenartiger Unglücksfall hat sich dieser Tage am Kaiser Wilhelm-Kanal in der Nähe des Gutes Rosenstranz zugetragen. Es war eine Ausrückung der Böschung nach angebrochener Dunkelheit eingetreten.

Ein achtjähriger Knabe in Darmstadt (St. Königsberg N. W.), der Sohn eines Zimmergehilfen, hat sich am Freitag nachmittag im Walde erhängt.

In die Drehschmaschine fiel in Sommersdorf in der Nähe der braunschweigischen Stadt Schöningen der 13 jährige Sohn eines Tagelöhners Köhler.

Medizin-Verwechslung. In der Apotheke von Bienenhausen kam eine Frau aus einem Nachbarorte, um die verschiedene Salbe für ihr krankes Kind abzuholen.

Ein seltsames Hindernis hatte einer der Teilnehmer an dem 500 Kilometer-Reisefahren des Radfahrer-Games Sachsen, Robl aus Wien, auf der Strecke zu 'nehmen'.

Die Gala-Toilette der Kaiserin von Rußland. Der 'berühmte' Schneider Fejz

Auf Umwegen.

Original-Roman von Alice v. Hahn.

Auf dem Heimwege von meiner heutigen Tour, so begann Hoffart, begegnete mir eine junge Dame, die ein kleines Mädchen an der Hand führte.

Ich unterbrach ihn der Lehrer, das ist sie; von der wollte ich eben sprechen. Ein recht hübsches, etwas schwächliches junges Ding mit schwarzen Augen und Haaren, — nicht wahr, so sah sie aus?

Hoffart nickte nur, denn die Erregung trieb ihm alles Blut so zum Herzen, daß er fürchtete, die Stimme könnte ihm verfallen.

Aber zu seinem nicht geringen Erstaunen und zu seiner freudigsten Ueberraschung sagte der Lehrer halb wegwerfend: Es ist die Kammerjungfer der fremden Herrschaft, von der ich Ihnen schon erzählte.

greifen, was die Menschen so Außergewöhnliches an ihr sehen. Da sind doch meine Mädel aus anderem Stoff, — die Gefundheit selbst; wer die heimführt, weiß doch, was er hat.

So schwagte der alte Schulmeister und hätte wohl noch bis in den späten Abend hinein geplaudert, wenn sich nicht Hoffard, nachdem er die ihm wichtigen Erkundigungen eingezogen und sogar den Namen seiner Unbekannten erfahren, empfohlen hätte.

Er schätzte wichtige Geschäfte vor und lehnte damit die Einladung des Lehrers, den Abend in seinem Hause zuzubringen, ab.

Mit hoffnungsreichem Herzen betrat er seine Wohnung, schweelte in seligen Zukunftsplänen und dachte angezogen darüber nach, wie er sich dem jungen Mädchen nähern könnte.

Bis jetzt hatte sein Herz geschwiegen; nicht, daß ihm noch nie ein Mädchen gefallen hätte, aber noch nie war in ihm der Wunsch aufgefliegen, diese oder jene zu besitzen.

Da vernahm er plötzlich das Alberhelle Lachen zweier jugendlicher Mädchenstimmen; einer seligen Ahnung folgend, erhob er sich von seinem Sitz, um durch die zurückgehenden Zweige einen Blick nach jener Richtung zu werfen.

fortstürmte in überstürzender Hast. So stand es um Hoffart. In wenigen Stunden hatte sich dieser ernste, ruhige Mann in einen stürmischen Jüngling verwandelt, dessen glühende Wünsche ihm die Brust zu sprengen drohten.

Selig, gerührt, begeistert begab er sich zur Ruhe, Stundenlang noch wachte er auf seinem Lager, dachte an sie und verkörperte sich im Geiste die schönen Augen und die süßen, freundschaftlichen Lippen.

Wie bei der Zufall heute günstig sein? so dachte er, als er sein Häuschen verließ, um seinen Dienst anzutreten, der ihn an den Weiser führte, der das gräßliche Bestium degrenzte.

Da vernahm er plötzlich das Alberhelle Lachen zweier jugendlicher Mädchenstimmen; einer seligen Ahnung folgend, erhob er sich von seinem Sitz, um durch die zurückgehenden Zweige einen Blick nach jener Richtung zu werfen.

Und, o Bönne! — da war sie ja, seine Angebetete — in eifrigem Ballspiel mit ihrer gefirgten Gefährtin begriffen; auf grünem Rasen trieben sie ihre Kurzwelt, warfen sich gegenwärtig die Stummhülle zu, oder dieselben hoch in die Luft, um sie unter jauchzenden Lachen wieder aufzulangen.

Da — war es ein Zufall oder ein neckischer Wind? — einer der Bälle nahm eine falsche Richtung und im hohen Bogen, mit lautem klaffenden Aufsprall lag er in den Tisch; beide Mädchen stießen einen Ruf des Bedauerns aus und eilten an das Ufer, um mit betrübten Mienen den Ball sich immer mehr und mehr vom Rande entfernen zu sehen.

Hoffart war eben im Begriff, aus seinem Versteck hervorzutreten, um das Spielzeug der beiden Mädchen, aus seiner kritischen Lage zu befreien, als er in der Entfernung von etwa zwanzig Schritten sich die Büsche teilen und einen jungen Mann im Jagdkleid, mit Flinte und Laska gehangen, hervortreten sah; dieser mochte wohl auch Zeuge der anmutigen Szene gewesen sein.

Das Mädchen lästend, trat er dicht an das Wasser des Teiches und versuchte mit dem Kolben seiner Flinte den Flüchtling zu erreichen. Da ihm dieses nicht gelingen wollte, so trat er kurz entschlossen mit seinen hohen wasserdichten Stiefeln ins Wasser, — ein — zwei Schritte, und der Ball war in seiner Hand.

Mit lächelnder Miene ging er auf die Mädchen zu, die halb erschrocken, halb wüthlich stumm dem tadelnden Eingreifen des Fremden zugesehen hatten.

Hier, mein Fräulein, sagte er im Scherz, den Ball der Jüngeren abbrechend, dabei aber Teresa anblickend; hätte es mir nicht träumen lassen, daß ich heute noch das Glück haben würde, einer jungen Dame einen Dienst zu erweisen.

Teresa vermochte nicht zu antworten, — war

Sämmtliche Neuheiten für die Herbst- u. Winter-Saison
in Herren-, Damen-, und Kinder-Garderobe
sind eingetroffen und bitte bei Bedarf um gefällige Berücksichtigung.

Auch Nichtkäufern ist die Besichtigung meines enormen Lagers gern gestattet.

Anfertigung nach Maas unter Garantie für guten Sitz und Haltbarkeit Reparaturen prompt und billig.

I. Abtheilung Herrengarderobe.
Sommer- und Winterpaletots, Pellerinen - Mäntel, Havelocks, Schwaloffs etc.
Herrenanzüge, Hosen und Westen in allen Stoffen.

II. Abtheilung: Damengarderobe.
Regen-, Rad- und Promenaden-Mäntel, Jackets, Capes und Kragen.
Die größte Auswahl Mädchen-Mäntel und Jackets. Kinder-Anzüge, Mäntel und Toppen. Stets das Neueste.
Ein großer Posten Sommerjackets ist vorgerückter Saison halber bedeutend unter Einkaufspreis zu verkaufen.
Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Aue, Eduard Hökner, Aue
Markt 28. Markt 28.

Feuerfeste Geld- u. Bücherschränke,
verschiedener bewährter Systeme, hält reiches Lager
G. Felix Köhler, Annaberg.
Bedenke Schränke, renommirte Hobelwerke, sind preiswerth abzugeben.

Ein Barbier- und Friseurlehrling
wird gesucht bei
Aug. Fiedewirth,
Löblich.

1694. Eine weitverbreitete Todesursache.
Es ist eine so überraschende, wie warme Thatsache, daß ein großer Theil sämmtlicher Todesfälle durch Vernachlässigung anscheinend geringfügiger Krankheitserscheinungen herbeigeführt wird. Zahlreiche Personen gehen thätlich mit dem Bewußtsein des Krankseins umher und verlassen sich, während das Leiden weiter und weiter um sich greift, doch noch immer darauf, es wird von selbst besser werden. So kommt es, daß leichte Catarrhe in schwere Hals- und Lungen-Beiden, temporäre Nervosität in hochgradige Neurasthenie, anscheinend geringfügige Verdauungsstörungen in schwere chronische Magen- und Darm-Beiden ausarten. Hieraus folgt, daß rechtzeitiges Eingreifen bei allen Krankheitsfällen stets die erste Hauptfache ist. Von zuverlässigem Erfolge bei allen heilbaren Lungen-, Nerven- und Rückenmarksleiden beweist sich, wie der nachfolgende Bericht aus Neuchâtel lehrt, die Sanjana-Heilmethode.
Herr Michael Greil zu Edig (Bsp.)
Marktstraße 25, welcher durch die Sanjana-Heilmethode von einem schweren Stadium der Lungen-schwindsucht gerettet wurde, schreibt:
Meine Krankheit von der Lungen-schwindsucht verdanke ich einzig und allein dem Sanjana-Institut zu London S. E. Ich kann daher jedem, welcher an dieser Krankheit leidet, dieses Institut auf das Ehermste empfehlen.
Das Edig (Bsp.), 1. Okt. 1894.
Michael Greil.
Man bezieht die „Sanjana-Heilmethode“ franco und kostenfrei durch den Sekretair des Sanjana-Instituts, Herrn Hermann Dege zu Leipzig.

Im Bürgergarten zu Aue.
Kirchsonntag, den 29. September a. c. Abends von 8 Uhr an
CONCERT mit darauffolgendem **BALL.**
Außer männlicher Gesängen, Quintetts u. s. w. gelangt auf besonderen Wunsch „Nosel im Schwarzwald“, Singspiel in 1 Akt zur Aufführung.
Programm im Vorverkauf im Bürgergarten 30 Pfg., an der Kasse 40 Pfg.
Freundlichst ladet hierzu ein
Der Biedertranz.

GEWERBEVEREIN AUE
Dienstag, d. 1. Okt. d. J.
abends 7/9 Uhr
Vereins-Versammlung.
Der Vorstand.

Blendend weiße Wäsche erzielt man mit **Käronbein-Seife** der **Schugmarke „Elefant“** die vortheilhafteste und durch ihre Vorzüge billigste Seife für den Haushalt. In Stücken à ca. 125 Gramm nur 10 Pfennige zu haben in fast allen Colonialwaren-, Drogerie- und Seifenhandlungen. Man achte genau auf die Schugmarke „Elefant“ und verlange die echte Käronbein-Seife von
Günther & Haussner, Chemnitz-Kappel.

Die
Mittweidaer Thon-, Chamotte- u. Steinzeugwerke in Mittweida
empfehlen ihre anerkannt vorzüglichen
Drainirrohre

Aue. Hotel blauer Engel. Aue.
Am Kirchdienstag
grosses Concert
ausgeführt von der hiesigen Stadtkapelle,
wozu höflichst einladet Director **A. Fien.**
Anfang Abends 8 Uhr pünktlich. — Entree 30 Pfg.
Nach dem Concert Ball.

2 tuchtige
Schmiedegesellen
sucht
Gustav Bösch, Schmiedemeister,
Grünhain.

| | | |
|--|---|------|
| zu Herabgesetzten Preisen u. zwar ab Mittweida | das Tausend von 1 1/2" lichter Weite mit Mark | 19. |
| " " " " " " " " | " " " " " " " " | 24. |
| " " " " " " " " | " " " " " " " " | 40. |
| " " " " " " " " | " " " " " " " " | 56. |
| " " " " " " " " | " " " " " " " " | 85. |
| " " " " " " " " | " " " " " " " " | 135. |

Bad Ottenstein-Schwarzenberg.
Sonntag, den 29. September 1895
Concert u. Ball
gespielt vom gesammten hiesigen Stadtmusikchor.
Anfang Nachm. 4 Uhr. Entree 30 Pfg.
Hochachtungsvoll
Rag Refler.

Ein Bäcker
wird zur Aushilfe gesucht.
Brandmühle Oberschlema.
Auch steht dieselbe ein größerer 3 Etagen-Dien zu verkaufen.
Suche zum baldigen Antritt ein
findes
Dienstmädchen.
Helene Fischer, Schneberg,
Fürstentplatz 201.

Unsere Drainirrohre sind gut, scharf gebrannt, sauber gearbeitet u. haben in den letzten Jahren bei den für Rechnung der Landeskulturrentenbank ausgeführten Drainagen, in einer Zahl von mehreren Millionen Stück Verwendung gefunden.
Ferner empfehlen unser reichhaltiges Lager von Stein-
röhren von 50—500 m lichte Weite,
" Viehtrögen aller Art u.
" hartgebrannten Eisenklinkerplatten für Haus-
fluren, Küchen, Ställe, Durchfahrten und dem automa-
tischen Viehselbsttränken liefern unter Garantie in gan-
zen Anlagen, sowie auch einzelne dazu gehörige Theile.

Leonhardt's Gasthaus Aue.
Sonntag und Montag zum Kirchweihfest, von Nachmittags 4 Uhr
an starkbesetzt
Ballmusik.
Für gute Biere, Kaffee und Kuchen, warme und kalte Speisen ist bestens
sorgt und ladet hierzu ergebenst ein
Otto Leonhardt.

Anerkannt bestes
Klauenöl
für Nähmaschinen u. Fahrräder
aus der Knochenölfabrik von
J. Köhler & Söhne,
Hannover, ist zu haben:
in Aue bei J. Erdger,
in Schwarzenberg bei B. Ficker.

Für Hausfrauen, Händler etc.
Größere Posten reinwollene Filze zu Bekleidungs-zwecken
(Unterröcken, Morgenkleidern, Kinderkleidern etc.) geeignet,
in reichhaltigstem schönen Farbensortiment werden zu bedeu-
tend herabgesetzten Preisen in beliebigen Metragen ab-
gegeben.
Filzfabrik Dittersdorf b. Chemnitz.